



© ViennaPain/LOWE G&K

DIE RETTUNGSINSEL

Medizinische Erstversorgung für sozial benachteiligte Menschen und Raum für Begegnung, Inklusion und Partizipation am neuen Hauptbahnhof in Wien.

Sagen wir gemeinsam **NEIN ZU KRANK UND ARM!**
WIR BRAUCHEN SIE. ALLEINE SCHAFFEN WIR ES NICHT.

Sag auch Du

**NEIN
ZU
KRANK
UND
ARM**

Bitte spenden Sie mit dem Betreff „Rettungsinsel“ an:

ERSTE BANK der
Oesterreichischen Sparkassen AG
NEIN ZU KRANK UND ARM
IBAN: AT 95 2011 1289 3091 9500
BIC: GIBAAT WWXXX

Kontaktieren Sie uns:

Initiative NEIN ZU KRANK UND ARM
Gersthofer Straße 89
1180 Wien, Österreich
Tel +43 (0) 664-505 09 44
www.neinzukrankundarm.org
office@neinzukrankundarm.org

Unterstützt von

LICHT INS DUNKEL

Mitglied der



**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**
Reg.Nr. SO2455



© Getty Images

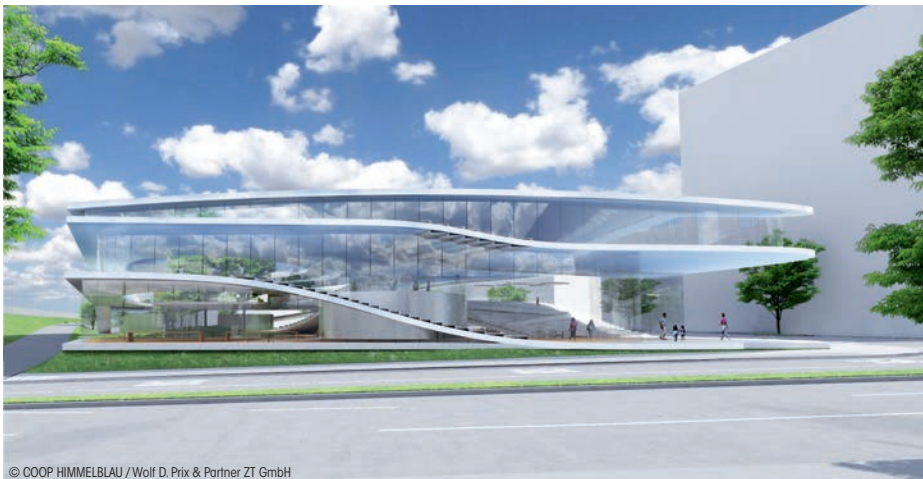
Sagen wir gemeinsam NEIN ZU KRANK UND ARM! WIR BRAUCHEN SIE. ALLEINE SCHAFFEN WIR ES NICHT.

Der Verein NEIN ZU KRANK UND ARM mit der damit verbundenen Privatstiftung steht vor einer neuen Ära! Geplant ist der Bau der so genannten „Rettungsinsel“ (Arbeitstitel) am neuen Wiener Hauptbahnhof als Zentrum für sozial benachteiligte Menschen, aber auch als Ort der Begegnung, Partizipation und Inklusion – der Gemeinsamkeit von Menschen am Rande unserer Gesellschaft mit jenen, die ihren Alltag unter „normalen“ Umständen erleben und meistern.

Mit der „Rettungsinsel“ werden wir ein **modernes, zukunftsorientiertes Gesundheits- und Sozialzentrum** für die **dringende medizinische Erstversorgung von armutsgefährdeten, kranken und sozial ausgegrenzten Menschen errichten**. Schwerpunkt der Versorgung sind vor allem **Kinder und Jugendliche**, aber auch **Alleinerziehende und Wohnungslose**.

Neben der medizinischen Soforthilfe wird die „Rettungsinsel“ als Begegnungsraum aber auch **Angebote für SeniorInnen**, dort tätige **MitarbeiterInnen** und **AnrainerInnen** des Areals bieten. Dazu konzipieren wir gerade Services und Leistungen vom Kindergarten, dem Grätzelcafe und Grätzelkino bis hin zu Ruhe- & Begegnungszonen für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen.

Die „Rettungsinsel“ ergänzt bestehende Strukturen, schließt Versorgungslücken und schafft ein Angebot für marginalisierte Menschen.



Es ist uns gelungen, für die verschiedenen erforderlichen Maßnahmen von Konzeption, Planung, Architektur bis hin zur Vermarktung und Umsetzung Personen und Organisationen zu finden, die das Projekt pro bono mit ihren Leistungen unterstützen.

Der Bedarf an liquiden Mitteln wird aber sowohl am Anfang des Projektes für den Grundstückskauf, die Bautätigkeit und auch in weiterer Folge für den Betrieb dieser sozialen Einrichtung ein überaus hoher sein.

Daher unsere Bitte an Sie, unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende bei der Realisierung und dem weiterführenden Betrieb der „Rettungsinsel“! **Setzen Sie, gemeinsam mit uns ein Zeichen!**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Univ. Prof. Dr. Siegfried Meryn, Dkfm. Hans Schmid, Dr. Harald Katzmayr
für den Verein NEIN ZU KRANK UND ARM

